

Vorwort

Korruption wird weltweit zunehmend als gravierendes soziales Problem erkannt. Dies hat in den letzten Jahren zu einer Vielzahl gesetzgeberischer Maßnahmen zur Bekämpfung der Korruption geführt, die auch die Strafgesetze in Deutschland, Spanien und lateinamerikanischen Ländern erheblich verändert haben. Es lag deshalb für Crimint, einen Zusammenschluss spanisch- und deutschsprachiger Strafrechtslehrer, nahe, eine internationale Tagung zum Thema Korruption und Strafrecht zu veranstalten, die an die vorangegangenen Tagungen über Compliance und Strafrecht (Mannheim 2013) sowie aktuelle Fragen des Medizinstrafrechts (Erlangen 2015) anknüpft. Sie fand im März 2017 an der Universität Barcelona statt und widmete sich, wie die vorangegangenen Veranstaltungen, sechs Einzelthemen, die jeweils von einem deutschen und einem spanischen bzw. lateinamerikanischen Referenten behandelt wurden. Die Themen waren:

- Korruption im privaten Sektor
- Auslandsbestechung
- Korruption im medizinischen Sektor
- Korruption und Sport
- Korruption und Strafprozess
- Korruption und Compliance

Dieses Tagungsformat erwies sich erneut als sehr fruchtbar. Die Referate zeigen neben interessanten Unterschieden, etwa in der gesetzlichen Regelung von Verjährung und Rechtskraft, viele Gemeinsamkeiten der gesetzgeberischen Aktivitäten in den unterschiedlichen Ländern. Das verwundert nicht, weil die nationale Gesetzgebung in diesem Bereich vielfach der Umsetzung internationaler Vorgaben dient. Dies führt, wie mehrere Tagungsbeiträge zeigen, zu neuen rechtsdogmatischen Fragen, die sich in Spanien ganz ähnlich stellen wie in Deutschland. Die Referate beschränken sich aber nicht auf rechtsdogmatische Analysen und Vorschläge. Sie machen vielmehr deutlich, dass Referenten sowohl aus dem spanischen als auch aus dem deutschen Sprachraum vielen gesetzlichen Neuregelungen mit erheblicher Skepsis und bisweilen mit entschiedener Ablehnung begegnen.

Zum wissenschaftlichen Ertrag der Tagung in Barcelona trug bei, dass die teils auf Spanisch, teils auf Deutsch gehaltenen Referate durch Simultanübersetzungen für alle Teilnehmer verständlich gemacht wurden, was lebhaftere Diskussionen ermöglichte. Dass die Tagung nicht nur wissenschaftlich ertragreich, sondern auch persönlich bereichernd verlief, war diesmal das Verdienst der spanischen Kollegen, unter denen Víctor Gómez Martín und dessen Mitarbeiter von der Universität Barcelona hervorzuheben sind.

Parallel zur deutschen Publikation der Tagungsbeiträge wird eine spanische erscheinen, wiederum beim Verlag Marcial Pons. Besonderer Dank gebührt den

Übersetzern der schriftlichen Beiträge. Ihre anspruchsvolle Tätigkeit hat dazu beigetragen, dass die deutsche Fassung mit einer nur maßvollen Verspätung gegenüber dem zunächst angestrebten Termin erscheinen konnte.

Erlangen,
Mannheim,
Barcelona,
Madrid,
im April 2018

Hans Kudlich
Lothar Kuhlen
Víctor Gómez Martín
Íñigo Ortiz de Urbina Gimeno